

## Niederschrift

über die 02. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Nordstrand am  
18. September 2013 in der Gaststätte „Op de Diek“, Strucklahnungshörn, Nordstrand

Beginn der Sitzung: 19.38 Uhr

Ende der Sitzung: 21.55 Uhr

### Anwesend:

1. Bürgermeister Werner Peter Paulsen
2. Gemeindevertreterin Karla Bruns
3. Gemeindevertreterin Michaela Flauger
4. Gemeindevertreterin Ruth Hartwig-Kruse
5. Gemeindevertreter Franz Josef Baudewig
6. Gemeindevertreterin Heidi Jürs
7. Gemeindevertreter Michael Brauer
8. Gemeindevertreter Hans Walter Domeyer
9. Gemeindevertreter Heiko Reinhold
10. Gemeindevertreter Sönke Thormählen
11. Gemeindevertreter Gerd Asmussen

### Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreterin Astrid Frädermann  
Gemeindevertreter Jörg Bahnsen

### Von der Verwaltung ist anwesend:

Regina Reuß, Geschäftsführerin Kurverwaltung Nordstrand  
Thomas Magnussen, Protokollführer  
sowie 14 Zuhörer/innen incl. bürgerliche Mitglieder und Bausachverständiger

### Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 01. Sitzung am 19.6.2013
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Berichte der Ausschüsse und der Delegierten
5. Anfragen aus der Gemeindevertretung
6. Schleppdach für den Bauhof
7. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Wahl
8. Erlass einer neuen Hauptsatzung
9. Erlass einer neuen Entschädigungssatzung
10. Tourismuskonzept LTO
11. Vorlage des Prüfungsberichtes über die Ordnungsprüfung 2011

### Nicht öffentlich:

12. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Werner Peter Paulsen eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die Anwesenden. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird dahingehend geändert, dass der bisherige TOP 6 „14. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes für das Gebiet südlich der Straße Süderhafen / Evensbüller Chaussee (K80), östlich der Straße Kamerun sowie der eingestellte landwirtschaftliche Betrieb westlich der Straße Kamerun (Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen und endgültiger Beschluss) aufgrund der fehlenden Stellungnahme der Landesplanung abgesetzt und durch den neuen Tagesordnungspunkt „Schleppdach für den Bauhof“ ersetzt wird. Des Weiteren wird der zusätzliche Tagesordnungspunkt 12

„Personalangelegenheiten“ eingefügt. Die Gemeindevertretung beschließt zu diesem Tagesordnungspunkt einstimmig die Öffentlichkeit auszuschließen.

### **1. Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerin fragt nach, warum es an den Deichen so viele **schafffreie Zonen** gibt. Bürgermeister Paulsen antwortet, dass von vielen der Wunsch nach mehr schafffreien Zonen geäußert wird.

### **2. Feststellung der Niederschrift über die 1. Sitzung am 19.6.2013**

Die Niederschrift vom 19. Juni 2013 wird in der vorliegenden Form einstimmig festgestellt.

### **3. Bericht des Bürgermeisters**

- Die Abfahrtszeit der **Buslinie 1047** von Strucklahnungshörn nach Husum verschiebt sich von 14.35 Uhr auf 14.45 Uhr. Der Bus wird ohne eine weitere Haltestelle auf Nordstrand anzufahren direkt nach Husum durchfahren. Diese Regelung gilt nur im Winter. Es sollen dadurch Kosten eingespart werden.
- Die **Straßenleuchte vor dem alten Postamt** gehört dem Gebäudemanagement der Post. Bezüglich einer Übernahme hat die Gemeinde bei dem Unternehmen angefragt. Die Forderung bezüglich einer finanziellen Entschädigung war mit ca. 650 € unverhältnismäßig hoch, so dass von einer Übernahme abgesehen wurde.
- Das **Banner „Schulanfänger“** ist mutwillig von Unbekannten zerstört worden.
- Eine Gruppe von **Schulkindern aus dem Partnerkreis Hajnowka** hat das Amt besucht. Die Kinder sind während des Besuchs auch auf Nordstrand gewesen und haben hier u.a. die Deichbaumaßnahme in Bezug auf Klimawandel und einen Fischer an der Anlegestelle Strucklahnungshörn beim Löschen seiner Ladung in Augenschein genommen.
- Die **Schule auf Nordstrandischmoor** wird eine neue Lehrkraft erhalten. Der bisherige Lehrer, Herr Lorenzen, hört zum 1.10.2013 auf. Die Stelle ist ausgeschrieben, es liegen aber noch keine Bewerbungen vor. Die Vertretung bis zur Neubesetzung ist geregelt. In den Herbstferien werden Unterhaltungsmaßnahmen an der Schule durchgeführt, deren Kosten sich auf ca. 15.000 € belaufen.
- Für den Neubau der **Gaststätte an der Anlegestelle Strucklahnungshörn** ist noch kein neuer Träger gefunden worden. Die Gemeinde kann die Trägerschaft nicht übernehmen, da aus Sicht der Kommunalaufsichtsbehörde kein zwingender Grund vorliegt, zumal auf Nordstrand mehrere Gaststätten in privater Trägerschaft vorhanden sind.
- Die **Deichverstärkung am Norderhafen** geht zügig voran. Zum 15. Oktober wird der Deich winterfest gemacht.
- Für die **Bundestagswahl** wird das Wahllokal „England“ in Form eines Containers bei Udo Empen errichtet. Für das Wahllokal „Süden“ wird ein weiterer Helfer gesucht. Herr Jürgen-Uwe Jürs erklärt sich bereit, die Aufgabe zu übernehmen.

### **4. Bericht der Ausschüsse und der Delegierten**

Die Vorsitzende des **Jugend-, Sozial-, Schul- und Sportausschusses**, Ruth Hartwig-Kruse, berichtet, dass der Jugendraum in naher Zukunft wieder verlässliche Öffnungszeiten erhalten soll. Des Weiteren berichtet sie, dass die diesjährige Begehung der Kinderspielplätze noch ausstehe und am 23.10. eine Ausschusssitzung stattfinden wird.

Bürgermeister Paulsen merkt an, dass der TÜV bereits eine Überprüfung der Spielplätze durchgeführt hat und die festgestellten Mängel beseitigt wurden. Anfang 2014 sollte wieder eine Begehung durch den Ausschuss stattfinden.

Die Vorsitzende des **Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus**, Heidi Jürs, führt aus, dass eine Arbeitsgruppe gegründet werden sollte, die sich mit dem Projekt Gesundheitstourismus befasst. Sie bittet um Mitarbeit und Unterstützung aus den einzelnen Fraktionen.

## **5. Anfragen aus der Gemeindevertretung**

Michael Brauer merkt an, dass das Strategie-Papier aus dem Workshop zeitnah abgearbeitet werden sollte. Bürgermeister Paulsen führt aus, dass im Bereich der Badestellen schon einiges umgesetzt wurden. Herr Ladwig aus Husum bietet im Kurmittelhaus Seminare zu Thema Burnout oder Stresskompetenz an. Außerdem hat das Tanzstudio Husum eine Anfrage an den Kurbetrieb gestellt. Es möchte im Schwimmbad Aqua-Zumba-Kurse anbieten.

## **6. Schleppdach für den Bauhof**

Bürgermeister Paulsen berichtet, dass die Errichtung eines Schleppdaches am Bauhof im Vermögensplan der Kurverwaltung eingestellt wurde. Das wirtschaftlichste Angebot beläuft sich auf 37.246 € netto. Es sind Eigenleistungen geplant, die mit der Firma abgesprochen wurden, so dass sich die Kosten auf ca. 25.000 € verringern.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe des Auftrages zur Errichtung eines Schleppdaches für 37.246 € netto unter der Maßgabe, dass Eigenleistungen erbracht werden können, die die Kosten entsprechend verringern.

## **7. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Wahl**

Gemäß § 39 Gemeinde- und Kreiswahlgesetz hat die neue Gemeindevertretung nach Vorprüfung durch einen von ihr gewählten Wahlprüfungsausschuss über die Gültigkeit der Wahl sowie über Einsprüche zu beschließen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig:

- Alle Vertreterinnen und Vertreter waren wählbar.
- Bei der Vorbereitung der Wahl oder bei der Wahlhandlung sind keine Unregelmäßigkeiten vorgekommen, die das Wahlergebnis oder die Verteilung aus den Listen im Einzelfall hätten beeinflussen können.
- Die Feststellung des Wahlergebnisses war richtig.

Da keine der unter Nummer 1 – 3 genannten Fälle Anlass zu Beanstandungen gab, wird die Wahl einstimmig für gültig erklärt.

## **8. Erlass einer neuen Hauptsatzung**

Bürgermeister Paulsen berichtet, dass nunmehr die Haupt- und Entschädigungssatzung voneinander getrennt werden. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der den Gemeindevertreter/innen vorliegenden Hauptsatzung. Die Änderungen sind grau hervorgehoben.

Alle 3 Fraktionsvorsitzenden erklären übereinstimmend, dass ihre Fraktionen der neuen Hauptsatzung zustimmen können.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die neue Hauptsatzung der Gemeinde Nordstrand. Eine Ausfertigung ist der Originalniederschrift.

## 9. Erlass einer neuen Entschädigungssatzung

Die Vorlage zur neuen Entschädigungssatzung beinhaltet in § 6 ein doppeltes Sitzungsgeld für die Ausschussvorsitzenden und die Protokollführer.

Die Gemeindevertretung diskutiert intensiv über verschiedene Varianten in der Angelegenheit.

Die Fraktionsvorsitzenden der CDU und der Wählergemeinschaft Nordstrand schlagen ein zusätzliches 1,5faches Sitzungsgeld für Ausschussvorsitzende und Protokollführer vor. Michael Brauer erklärt für die SPD-Fraktion, dass es kein zusätzliches Sitzungsgeld für beide Funktionen geben sollte.

Bürgermeister Paulsen stellt grundsätzlich zur Abstimmung, ob es ein zusätzliches Entgelt für den Ausschussvorsitzenden und den Protokollführer geben soll:

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 3 Nein-Stimmen

Anschließend beschließt die Gemeindevertretung mit 8 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen die vorgelegte Entschädigungssatzung mit der Änderung in § 6, dass die Protokollführer und die Ausschussvorsitzenden zusätzlich zum Sitzungsgeld einen Betrag von einem halben Sitzungsgeld erhalten sollen.

## 10. Tourismuskonzept LTO

Regina Reuß stellt das Tourismuskonzept für die LTO Nordfriesland Nord, Husum, Husumer Bucht, Nordstrand, Pellworm und die Halligen vor:

Das Landestourismuskonzept sieht eine Optimierung der lokalen Strukturen vor. Die Nordfriesland Tourismus GmbH, die Orte Husum, Husumer Bucht, Nordstrand und Pellworm haben sich in der Vergangenheit in vielen Gesprächen um eine Optimierung der lokalen Strukturen bemüht. Sie wurden als Pilotregion ausgewählt. Trotz vieler Übereinstimmungen und einigen Kooperationen blieben viele Fragen hinsichtlich der Ziele Kosten und Ressourcen offen.

Über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft wurde ein Förderantrag für ein Entwicklungskonzept für die genannte Gebietskulisse gestellt. Dieser Förderantrag wurde genehmigt und ein Zuschuss von 50 % gewährt. Die restlichen 50 % der Kosten wurden von den Auftraggebern Nordfriesland Tourismus GmbH, die Eigenbetriebe Nordstrand und Pellworm und von der Stadt Husum und dem Husumer Bucht e.V. bezahlt. Die Gemeinden der Husumer Bucht und die Gemeinde Nordstrand haben vom Amt einen einmaligen Zuschuss erhalten.

Bedingung für eine Förderung war, dass das Ergebnis, also das vorgeschlagene touristische Entwicklungskonzept, in den zuständigen Gremien vorgestellt und beraten wird. Für die Gemeinde Nordstrand ist das zuständige Gremium der Amtsausschuss.

Das Tourismusedwicklungskonzept sieht im Ergebnis 8 Maßnahmen in 3 Handlungsfeldern vor. Die Handlungsfelder sind Organisation- und Strukturentwicklung, Infrastruktur/Ansiedlung und Marketing. Die Maßnahmen sind Kooperationen, Netzwerke, Planungsgrundlagen, gemeinsames Marketing, gemeinsame Marktforschung und gemeinsame Kampagnen.

Weiterhin wurde im Tourismusedwicklungskonzept ein Kosten- und Finanzierungsvorschlag gemacht. Auch sind die nächsten Schritte als Empfehlung festgehalten worden.

Den Ausführungen von Frau Reuß wird zugestimmt.

Die Gemeindevertretung kritisiert einmütig die Zuständigkeit des Amtes für das Tourismuskonzept im Rahmen der LTO. Bürgermeister Paulsen führt aus, dass dieses ein Ausfluss aus der Übertragung der Aufgabe „Tourismus“ auf das Amt im Februar 2013 ist.

Die Gemeindevertretung diskutiert eingehend die Konsequenzen, die sich für die weitere Arbeit im Bereich Tourismus für die Gemeinde und den Kurbetrieb ergeben. Auch die Rückübertragung der Aufgabe an die Gemeinde wird diskutiert.

Abschließend beschließt die Gemeindevertretung Nordstrand einstimmig, dass Entscheidungen, die das operative Geschäft oder finanzielle Beteiligungen durch den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordstrand hinsichtlich der LTO Nord (Nordfriesland Tourismus, Husum, Husumer Bucht, Pellworm, Nordstrand und Halligen) betreffen, weiterhin durch die Werkleitung / Gemeindevertretung zu treffen sind. Grundsatzentscheidungen werden vom Amtsausschuss des Amtes getroffen.

#### **11. Vorlage des Prüfungsberichtes über die Ordnungsprüfung 2011**

Der Prüfungsbericht des Gemeindeprüfungsamtes beinhaltet keine nennenswerten Beanstandungen. Es wird dem Innenminister empfohlen, den Jahresfehlbetrag 2011 anzuerkennen.

Die Gemeindevertretung nimmt Kenntnis.

**Für den nicht öffentlichen Teil der Sitzung verlassen die Zuhörer den Sitzungsraum.**